

Herr Wagner berichtete, dass Landrat Schuster und er am 18.08.2023 zum 29. Keramikfest in Bunzlau/Bolesławiec beim polnischen Partnerkreis eingeladen waren. Es sei eine sehr beeindruckende Veranstaltung mit einer Mischung aus Tradition, Gewerbe, Handwerkskunst und Moderne gewesen. Die Bunzlauer seien mit der Bunzlauer Keramik führend in der Welt.

Die Veranstaltung sei zudem mehr als das traditionelle Fest gewesen. Die Stadt Bunzlau habe bei diesem Anlass auch den Europapreis 2023 im Beisein von hochrangigen Vertretern des Europarates erhalten. Es sei die höchste Auszeichnung, die eine europäische Stadt erhalten könne. Bunzlau habe sich gegen namhafte Städte durchgesetzt. Die Stadt sei ein Schmelztiegel der Kulturen und sei am Schnittpunkt der tschechischen und deutschen Grenze ein Zufluchtsort für viele Menschen, die vor dem Krieg aus der Ukraine geflohen sind. Die Stadt Bunzlau habe mit Unterstützung des Kreises Bunzlau an vielen Europaprojekten und Partnerschaften mit anderen Partnerstädten gearbeitet. Sie hätten eine ähnliche kulturpolitische Ausrichtung wie der Rhein-Sieg-Kreis und würden sich insbesondere auf junge Menschen und das kulturelle Erbe sowie den Austausch innerhalb des Netzwerkes europäischer Keramikstädte konzentrieren.

Man habe eine moderne und aufstrebende Stadt und Region erlebt, die sich in den vielen Jahren der Partnerschaft insbesondere nach dem Zusammenfall der Sowjetunion hervorragend und positiv entwickelt hätten. Es sei auch eine viel größere Betroffenheit in Bunzlau/Bolesławiec über den Angriffskrieg auf die Ukraine wahrnehmbar gewesen, weil Polen wegen der angrenzenden Nachbarschaft zur Ukraine unmittelbarer betroffen sei. Sie seien vehemente Befürworter des europäischen Prozesses, und die europäischen Partnerschaften seien ein zentrales Thema. Bei Arbeitsgesprächen mit dem dortigen Landrat wurde besprochen, dass nach einer schwierigen Phase durch die Corona-Pandemie erneut gemeinsame Aktivitäten im Bereich Bildung und Kultur in den kommenden Jahren aufgelegt werden sollten. Gegebenenfalls solle auch das Knowhow des Rhein-Sieg-Kreises zur Bekämpfung von Hochwasserereignissen zur Verfügung gestellt werden. Bisher sei dies noch kein Thema in Polen gewesen, der Austausch dazu sei aber durchaus erwünscht.

Man beabsichtige in Zukunft eine Delegation von Mitgliedern des Ausschusses zusammenzustellen, um die Partnerschaft zu erleben. Herr Wagner hoffe, dass dies im nächsten oder übernächsten Jahr realisiert werden könne. Er betonte, dass Partnerschaften zu Frankreich und Polen als Mittelachse in Europa ein zentrales europapolitisches Ziel sein müssten.